

fordert eine systematische individuelle Überzeugungsarbeit mit dem Ziel, bis zum Jahresende 1960 nicht nur die überwiegende Mehrzahl der Produktionsarbeiter in sozialistischen Brigaden vereint zu haben, sondern ebenso auch die Angehörigen der technischen Intelligenz und einen großen Teil der Angestellten unseres Betriebs in sozialistischen Gemeinschaften zusammenzuschließen, die sich ganz konkrete Ziele entsprechend dem Kampfprogramm der BPO stellen.

Auch die drei Kommissionen für Parteikontrolle, die wir bisher bildeten, helfen uns bei der Lösung der Aufgaben. Die positiven Ergebnisse dieser Kommissionen haben bereits gezeigt, daß die Partei auf die richtigen Schwerpunkte orientiert, denn die Beseitigung verschiedener Mängel und Schwierigkeiten, zum Beispiel in der Abteilung Massenbedarf und im Betriebsmittelbau, stimmt mit den Wünschen und Forderungen der Kollegen überein.

Das Wichtigste jedoch sind die von der Partei organisierten Gruppen- und Einzelgespräche mit allen Kollegen, um sie mit dem Kampfprogramm der Partei vertraut zu machen und sie für seine Erfüllung zu gewinnen. So haben wir bereits in mehreren Aussprachen über die führende Rolle der Partei sowie über

den Inhalt und die Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit diskutiert. Bei diesen Gruppen- und Einzelgesprächen wollen wir außerdem erreichen, daß bis zum Jahresende 30 der besten Kollegen Kandidaten unserer Partei Werden.

Mit dem Ziel, einen noch größeren Masseneinfluß zu gewinnen und die gesamte Belegschaft für die Verwirklichung der Beschlüsse der Berichtswahlversammlung zu interessieren, werden in öffentlichen Versammlungen die neuen Parteileitungen der APO vorgestellt, wobei die Sekretäre die Beschlüsse der Parteiorganisation vor den Kollegen erläutern.

Die Parteiwahlen dürfen nicht zu einer nur innerparteilichen Angelegenheit gemacht werden. Es kommt vielmehr darauf an, mit Hilfe der Gewerkschaftsorganisation die gesamte Belegschaft zur Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb, zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu mobilisieren. So werden wir auch im Jahre 1960 den Arbeitsplan der Parteiorganisation des VEB Berliner Bremsenwerk erfüllen.

Günter Bartoock
Partei sekretär im
VEB Berliner Bremsenwerk

Die Parteileitungen, die gewählt werden, müssen gewährleisten, daß die ökonomische Hauptaufgabe bis Ende 1961 erfüllt wird. Es müssen parteibewußte und fähige Menschen sein, die mit ganzer Energie um die Zusammenarbeit der Genossen im Interesse unserer großen Sache ringen. Die Mitglieder der leitenden Parteiorgane sollen Menschen sein, die auch mit den Parteilosen und Angehörigen der Blockparteien zusammenarbeiten können.

Die entscheidende Voraussetzung für einen höheren Stand in der gesamten Parteiarbeit ist die Qualität der Parteileitungen. Wählt erprobte, energische Genossen mit organisatorischem Talent und mit Initiative!

(Aus dem Referat des Genossen Alfred Neumann auf der Konferenz des ZK mit den Bezirks- und Kreissekretären in Leipzig im Dezember 1959)